

Tag der Deutschen Einheit

# Neumünster singt und klingt mit 300 Besuchern auf dem Großflecken

Von Benjamin Steinhausen | 03.10.2023, 19:20 Uhr



Auf dem Großflecken in Neumünster gaben verschieden Chöre und Blasorchester ein kleines Konzert zum Gedenken an die Wiedervereinigung vor 33 Jahren. Die Aktion wurde vom Blasorchester aus Tungendorf angestoßen.

FOTO: MARCUS DEWANGER

**Mit einem Konzert feierte Neumünster den Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober. Ein Projektchor und rund 300 Besucher feierten gemeinsam auf dem Großflecken.**

Immer mehr Menschen sammelten sich am Dienstagabend auf dem Großflecken. Rund 300 waren es am Ende.

Gemeinsam sangen sie am Tag der deutschen Einheit, um den Zusammenschluss von Ost- und Westdeutschland vor 33 Jahren zu feiern.

#### LESEN SIE AUCH

---

**-Plus** [Wiedervereinigung vor 33 Jahren](#)  
**Neumünster singt am Tag der Deutschen Einheit**



---

„Eine zentrale Feier am Tag der Deutschen Einheit habe ich mir viele Jahre gewünscht“, sagte Stadtpräsidentin Anna-Katharina Schättiger, die sich freute, dass so viele Menschen der Einladung folgten. Aufgewachsen in Lübeck habe die Stadtpräsidentin die Grenze hautnah miterlebt. „Es war besorgniserregend“, sagte sie und appellierte daran, an die vielen DDR-Bürger zu denken, die mit friedlichen Demonstrationen für die Einheit kämpften.





## In Ihrem Abo inklusive – **die News-App für unterwegs!**

Wussten Sie, dass in Ihrem sh:z Plus-Abo auch unsere News-App enthalten ist? Installieren Sie die App mit nur drei Klicks auf Ihrem Smartphone, damit Sie immer und überall bestens informiert sind.

**Nutzen Sie uns doch mal so richtig aus!**

[Jetzt starten](#)

## **Erinnerungen an den Mauerfall**

An den Tag, an dem die Mauer fiel, erinnerte sich auch Besucherin Monika Hohmann noch genau. „Ich war in Bad Segeberg, weil meine Schwester aus München zu Besuch war. Auf dem Rückweg nach Einfeld hörte ich im Radio meiner alten Ente immer irgendwas von der Mauer, konnte es aber nicht richtig verstehen.“ Zuhause angekommen sah sie dann im Fernsehen, dass die Mauer gefallen war. „Den Moment kann ich bis heute nicht vergessen“, sagte die Neumünsteranerin. Sie habe sich mit allem arrangiert und finde es gut, dass es den Feiertag gibt. Ihr Mann ist Mitglied im Eisenbahnmännerchor und sang ebenfalls im Projektchor mit.





Monika Hohmann erinnert sich noch genau an den Fall der Mauer. Sie findet es gut, dass es den Tag der Einheit gibt, wie sie sagte. FOTO: BENJAMIN STEINHAUSEN



Rund 300 Bürger sangen auf dem Großflecken gemeinsam mit dem Projektchor. FOTO: BENJAMIN STEINHAUSEN

Die Idee zu der Gedenkfeier kam vom Blasorchester

Tungendorf. Neumünster war mit der Veranstaltung Teil der bundesweiten Initiative „3. Oktober – Deutschland singt und klingt“. Die Organisation übernahm das Citymanagement Neumünster. „Ich bin wirklich beeindruckt von der Kulisse. Ich hatte überhaupt keine Erwartungen, aber dafür, dass wir es zum ersten Mal veranstalten, bin ich mehr als zufrieden“, sagte Citymanager Marc Hein.



Citymanager Marc Hein war beeindruckt von der Kulisse. FOTO: BENJAMIN STEINHAUSEN

**Eingestimmt mit „Frieden“**



Der Projektchor unter der Leitung von Hans-Georg Wolos setzte sich zusammen aus verschiedenen Chören und Orchestern. Erstmals auf einer Bühne standen das Blasorchester Tungendorf, der Mädchen-Musikzug Neumünster, das Blasorchester der Kieler Verkehrsbetriebe, der Holsteinchor, der Eltern-Lehrer-Chor der Gemeinschaftsschule Brachenfeld, der Lutherchor, der Shantychor Paloma, der Eisenbahn-Männerchor und der Chor Bokhorst.



Hans-Georg Wolos trat als Leiter des Projektchores auf und stimmte mit „Frieden“ ein, einer Eigenkomposition von 1982. FOTO: MARCUS DEWANGER

Bundesweit stimmten Bürger in den teilnehmenden Städten und Dörfern die gleichen Lieder an. Das Mitsingen war also ausdrücklich erwünscht. Stadtpräsidentin Schättiger: „Wer keinen Text hat oder den Text nicht kennt, kann auch mitsummen und ein bisschen Lalala geht auch.“ Der Projektchor stimmte ein mit einer Eigenkomposition von

Wolos mit dem Titel „Frieden“, das 1982 in Einfeld entstanden sei. Zum Abschluss sangen alle gemeinsam die Deutsche Nationalhymne. Schättiger: „Wir singen Einigkeit und Recht und Frieden. Das hat eine besondere Bedeutung an diesem Tag.“